

DER GEMEINDEBRIEF AUS EPIPHANIAS

# Kontakte



SOMMER 2016

# INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorwort
3	Presbyter
3	Gemeindechronik
4	Konfirmationen
6	Tinikling
10	Epiphaniastaler
12	Weltgebetstag
14	Goldene Konfirmation
15	Neues aus der Epi-Kita
19	Flohmarkt der Epi-Kita
20	Epiphaniastücherei
26	Menschen suchen ein Zuhause
28	epiFUNias
28	epiFUNias Jubiläumskonzert
30	TuTgut! Konzerte
31	Frauen-Café
32	Herbstmarkt
34	Kantha Bopha
36	Termine der Epiphaniaskirche
38	Termine der Erlöserkirche
40	Seniorenbüro
42	Seniorenprogramm
43	Programm der Frauenhilfe
44	Regelmäßige Termine
56	Adressen & Ansprechpartner
48	Blickkontakte
49	Impressum

# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser,

wüssten Sie den direktesten Weg zur Mitte des Irrgartens, der auf der Titelseite dieser Ausgabe des Gemeindebriefes zu sehen ist?

Natürlich nicht, da gilt es die verschiedenen Wege auszuprobieren? Und es erfordert auch mal den Mut umzukehren, wenn so ein Weg in die Sackgasse führt.

Ein starkes Bild für unsere Lebenswege mit ihren vielen möglichen Abzweigungen.

In einem der Konfirmationsgottesdienste dieses Jahres hing dieses Bild hinter dem Altar an der Wand unserer Epiphaniaskirche. Was wäre besser geeignet gewesen, die Situation und Gedanken der an diesem Morgen im Gottesdienst versammelten Eltern, Verwandten und Freunde zu veranschaulichen, als dieses Bild mit dem Irrgarten und seinen Wegweisern?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst hatten es mit ihren eigenen Worten wenige Tage zuvor in der letzten Stunde des Konfirmandenunterrichts, als ihnen das Bild gezeigt wurde, so formuliert:

– Das Bild ist sehr gelungen, weil der Irrgarten ein gutes Symbol für unser Leben ist, da wir nicht wissen, wohin uns unser Lebensweg führt. Jedes Wort passt zu uns.

– Wir sind in dem Irrgarten und der Bibelspruch sagt, dass Gott immer bei uns ist. Der Irrgarten soll mit den Schildern das Leben darstellen. Gott ist also immer bei uns, egal wo wir uns in unserem Leben gerade befinden.

– Der Spruch macht einem Mut und Hoffnung, wenn man nicht weiß, was man in der Zukunft machen will.

Diesen Äußerungen ist nichts hinzuzufügen. Oder doch?



„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen!  
Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken;  
denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“  
Josua 1,9

Vielleicht dies eine – egal was uns gerade im Moment bewegt, egal welchen Herausforderungen wir in unserem Leben und in unserer Gemeinde begegnen, uns allen gilt dabei die Verheißung auf Gottes Mitsein.

„Ja, ich sage es noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ Josua 1,9

Wenn wir auf unserem Lebensweg nicht immer gleich wissen, welche Richtung wir einschlagen sollen, mag es vorkommen, dass wir uns auch von Gott verlassen fühlen - die Worte aus dem Buch

Josua (sie standen unten auf dem Plakat und bildeten das Motto des Konfirmationsgottesdienstes) laden uns ein, an dem Vertrauen zu Gott gegen alle widrigen Umstände des Lebens festzuhalten. Und ich bin gewiss, dass Gott uns zutraut unseren eigenen Weg in der Freiheit unseres Glaubens zu finden.

Wir wünschen Ihnen eine gute Sommerzeit und Gottes Mitsein auf Ihren Wegen.

PFARRER FRANK WINKELMEYER  
PFARRERIN BARBARA WEWEL  
DIAKON ANDREAS KROOS

## PRESBYTER EPIPHANIAS

### Dr. Stephanie Barthel

Schnorrenburg 34, 48147 MS,  
Tel. 748 28 48

### Martin Schofer

Tegederstr. 22, 48145 MS,  
Tel. 1 36 73 01

### Kerstin Consilvio

Zum Guten Hirten 55, 48155 MS,  
Tel. 29 38 45

### Kirsten Schwarz-Weßeler

Ellen-Scheuner-Weg 27, 48147 MS,  
Tel. 23 12 93

### Joachim Kirschner

Neißestr. 10, 48145 Münster  
Tel. 0174 / 9249111

### Reinhard van Spankeren

Stettiner Straße 10, 48147 MS,  
Tel. 79 78 20

## GEMEINDECHRONIK

Die Gemeindechronik wird in der Online-Version des Gemeindebiefs nicht veröffentlicht.

## KONFIRMATIONEN IN DER EPIPHANIASKIRCHE

Am 24. April und am 1. Mai gingen 33 Mädchen und Jungen in der Epiphaniaskirche zur Konfirmation und Ihnen wurde der Segen Gottes zugesprochen.

Im Rückblick auf Ihre Konfirmandenzeit sagten die Konfirmandinnen und Konfirmanden durchweg, dass sie die gemeinsame Zeit des Unterrichts als Ort des Angenommenseins erlebt hätten. Ihnen gefiel die Art und Weise, wie sie in offener Atmosphäre die Fragen des Glaubens und des Lebens diskutieren konnten.

Zugleich äußerten Sie den Wunsch, sich auch nach der Konfirmation weiter zu treffen. Dieser Wunsch wurde am 1. Juni 2016 umgesetzt und ca. 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden trafen sich im Jugendraum und überlegten gemeinsam in fröhlicher Runde die Gestaltung weiterer Treffen.

Am 6. Juli findet das nächste Treffen mit einem Grillabend vor den Sommerferien statt.

PFARRER FRANK WINKELMEYER



## TINIKLING – WIR BITTEN DIE KONFIS ZUM TANZ

### Wissen Sie eigentlich, ...

- dass die Philippinen als fünftgrößter Inselstaat der Welt aus 7107 Inseln bestehen auf denen fast 100 Millionen Menschen leben?
- dass die Philippinen Teil des Pazifischen Feuerrings sind und es derzeit etwa 20 aktive Vulkane und häufige Erdbeben gibt?
- dass die Philippinen westlich eines der tiefsten Tiefseeegräben der Welt (10.540 m) liegen, und es daher eine permanente Bedrohung durch Seebeben und Tsunamis gibt?
- dass die Philippinen jährlich von mehr als 40 teils heftigen Taifunen mit sintflutartigen Regenfällen verwüstet werden (z.B. 2013 durch den Taifun Haiyan mit 315 km/h)?
- dass die Philippinen neben der Amtssprache Filipino (sprechen nur etwa 25 % der Bevölkerung) noch 171 weitere gesprochene Sprachen und Dialekte kennen, Englisch jedoch von mehr als 50 % der Filipinos gesprochen wird?
- dass die Philippinen zu den Next Eleven gezählt werden, obwohl es einen starken wirtschaftlichen Gegensatz zwischen der kleinen reichen Oberschicht der Metropolregion Manila und der breiten Bevölkerungsmehrheit gibt, die häufig in Slums ohne Wasser- und Stromversorgung leben und unter der allgegenwärtigen Korruption besonders leiden?



- dass die Philippinen nur 1.700 öffentliche, unterfinanzierte Krankenhäuser besitzen, zur Gesundheitsversorgung nur etwa die Hälfte der Filipinos Zugang haben und der größte Teil der Bevölkerung keinerlei Impfschutz besitzt?

Wissen Sie außerdem, dass seit 1994 eine Partnerschaft zwischen dem Ev. Kirchenkreis Münster und der South Bicol Conference auf den Philippinen besteht, die durch Jugendbegegnungen, Soforthilfe bei Naturkatastrophen, Schulprogramme, Menschenrechtsaktivitäten oder Engagement für Straßenkinder mit Leben gefüllt wird? (Näheres unter [www.barkadas.de](http://www.barkadas.de))

Die Kunst-Ausstellung „Weite wirkt – die Welt mit den Augen der Anderen entdecken“ sollte im Februar 2016 verdeutlichen, dass die „Partner nicht Hilfeempfänger sind, sondern in tiefer Kultur wurzeln und in der Kunst viel zu bieten haben. Mehr als Katastrophen, Diktatur, Hunger oder Korruption“. (Pfarrer Martin Mustroph, Thomasgemeinde)

Von den Philippinen reisten zwei Künstlerinnen an, die wir für einen Tanz-Workshop mit unseren Konfirmanden gewinnen konnten. Trelly Marigza (Chemie-Ingenieurin, Mal-Therapeutin, Menschenrechtsaktivistin und Ehefrau des Bischofs der United Church of Christ in the Philippines) und Meriam Salandanan (Tanzlehrerin und Präsidentin der Frauenorganisation der UCCP) erzählten von ihren persönlichen Erfahrungen, den Hintergründen ihrer Arbeit und ihren Zielen.



Es entwickelte sich eine auf Englisch geführte Fragerunde, in der die Konfirmanden viele der „Wissen sie eigentlich...“ Fragen beantwortet bekamen und noch eine Menge anderer Dinge über das Leben dort erfuhren.

Im Workshop wurde der Nationaltanz Tinikling zu traditioneller, philippinischer Musik eingeübt. Meriam bestand auf einer ausgiebigen Aufwärmrunde um die Muskeln geschmeidiger und die Gelenke beweglicher zu machen.

An dem Tanz waren je 2 männliche und 2 weibliche Konfis beteiligt. Ein Paar übernahm es, die langen Bambusstangen rhythmisch abwechselnd auf den Boden und aneinander zu schlagen. Das andere Paar bewegte sich in fest vorgegebenen Schrittfolgen zwischen den Stangen. Solange die Bambusstangen auf dem Boden geschlagen wurden, hüpfen die Tänzer über und in den Freiraum zwischen den Stangen. Ehe die Stangen schließlich gegeneinander geschlagen wurden, mussten die Akteure ihre Bewegungen abgeschlossen haben, damit ihre Füße nicht dazwischen gerieten.



Das Schlagen der Bambusstöcke und die Bewegungen des Tanzes sahen einfach aus, sie erforderten aber von unseren Konfis eine Menge Taktgefühl und Koordination. Alle ließen sich darauf ein, einige entwickelten sogar einen erstaunlichen Ehrgeiz oder erwiesen sich als Naturtalente.

Wenn man sich die hochkonzentrierten und zum Teil strahlenden Gesichter ansah und das Gelächter, wenn es dann doch nicht mehr klappte, den Fuß zwischen den Stangen herauszubekommen oder den Ansporn, den die anderen Ju-

gendlichen gaben bis es klappte, dann kann man eigentlich nur zu dem Schluss kommen, dass es ein sehr gelungener Nachmittag für alle Beteiligten war.

Am Ende bekamen unsere philippinischen Gäste noch ein Privatständchen des Gospelchors und sie sahen zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee - nun gut, zumindest einige Schneeflocken – und die entschädigten Meriam und Trelly für die ungewohnten Temperaturen in Deutschland.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## IHRE SPENDE KOMMT AN – DER EIPHANIAS-TALER ROLLT



### Liebe Spender,

wir haben versprochen, dass die Gemeindespende direkt vor Ort wirkt und nicht auf dem Konto liegt oder finanzielle Löcher stopft. Wir möchten Sie auf dem Laufenden halten, was mit dem Geld passiert, denn die ersten Projekte, die ohne ihre Spende nicht möglich gewesen wären, sind finanziert.

Durch die Erweiterung des Kindergartens um zwei Gruppen stieg die Zahl der Kinder, die in der Bücherei Bilderbücher ausleihen, sprunghaft an. Auch die Pötterhoekschule

wächst und kommt klassenweise zur Ausleihe. Die größere Nachfrage führt dazu, dass mehr Bücher für diese Altersklassen angeboten werden müssen. Werden die Bücher zudem häufiger entliehen wächst der Verschleiß – sie müssen ab und an ersetzt werden. Unsere Bücherei ist eine von nur noch zwei evangelischen Gemeindebüchereien in Münster, darauf sind wir stolz und danken dem ehrenamtlich arbeitenden Team ganz herzlich. Das Heranführen an Bücher, den Geschmack am Lesen fördern - das ist in unse-

ren Augen ein wichtiger Bildungsaspekt. Dies gilt nicht nur für reiche, sondern auch für arme Kinder; es gilt nicht nur für deutsche Kinder, sondern auch für Kinder mit ausländischen Wurzeln. In der Kita gibt es derzeit Elternteile aus 19 Nationen. Aus diesem Grund hat sich das Bücherei-Team entschlossen, auch Bücher in zwei oder mehr Sprachen anzubieten. Ein wichtiger und richtiger Schritt, um Integration und Spracherwerb zu fördern. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die vorlesenden Eltern oder Großeltern. Mit der Investition in Bilder-, Kinder- und Jugendbücher investieren wir in Bildung und Zukunft.

Für das internationale Frauencafé wurden drei Nähmaschinen gekauft und die gespendeten Maschinen gewartet und repariert. So können die Frauen jetzt ohne ständig reißende Fäden oder sich wellende Stoffe kreativ sein. Wie eng die Verflechtungen in unserer Gemeinde sind kann man daran sehen, dass die Büchereitaschen, in denen die Kindergartenkinder ihre aus der Bücherei entliehenen Bücher transportieren, im Frauencafé mit Applikationen versehen wurden. Eine klassische Win-Win-Situation.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## EIPHANIAS TALER

Die Kontoverbindung für Ihre  
Spende lautet:

IBAN:

DE65 3506 0190 0000 1771 21

BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster  
Bank für Kirche und Diakonie  
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:

Gemeindespende  
Epiphaniaskirche  
Aktions-Nr. 1001



## WELTGEBETSTAG 2016 IN DER EPIPHANIAS-KIRCHE

Schöne Lieder und rhythmische Klänge begeisterten beim diesjährigen Weltgebetstag der Frauen in der Epiphantias-Kirche. Durch die hervorragende Unterstützung von Winne Voget und Mitgliedern des epiFUNias – Gospelchors bekam der Gottesdienst eine ganz besondere „Note“.

Fast 150 Teilnehmer – nicht nur Frauen – aus den Gemeinden Epiphantias, St. Thomas-Morus, Edith Stein und Erpho / St. Mauritz hatten sich trotz widriger Wetterbedingungen in unserer Kirche versammelt, um am 4. März gemeinsam mit vielen Frauen weltweit den Gottesdienst zu feiern. Die Gebetsordnung der kubanischen Frauen mit ihren Texten, Lesungen, Fürbitten und den Liedern berührte viele und stimmte nachdenklich.



Die Kollekte - immerhin 67,80 € - ist unter anderem bestimmt für die Seniorenarbeit der Caritas auf Kuba. Beim anschließenden gemütlichen Kaffeetrinken im „Treffpunkt für Alt und Jung“ war an den schön gedeckten Tischen - Anne Redecker und Herta Winkelmeier hatten sich viel Arbeit gemacht – kein Stuhl mehr frei!

FRAUENHILFE EPIPHANIAS  
(BÄRBEL DAHLHAUS)



## FEIER DER GOLDENEN KONFIRMATION

Wir feierten einen ganz besonderen Gottesdienst im März, denn auf den Tag genau vor 50 Jahren wurden am 20. März 1966 insgesamt 24 Mädchen und 33 Jungen vom damaligen Pfarrer Richard Hilge konfirmiert.

Es gelang nach fünfzig Jahren fast die Hälfte der 57 damaligen Konfirmanden aufzufinden, einem Drittel war es möglich am Gottesdienst teilzunehmen, an dessen Ende sie durch ihren damaligen Pfarrer erneut den kirchlichen Segen empfangen.

Anschließend tauschten die Konfirmanden, ihre Angehörigen, Pfarrer Hilge sowie die als Überraschungsgast angereiste damalige Gemeindegastangereiste damalige Gemeindegastangereiste damalige Gemeindegastangereiste Gertrud Merz (früher Lagemann) im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen aus und ließen alte Verbindungen wieder neu aufleben. Ein gemeinsames Mittagessen rundete die Feier ab.

Alle waren sich einig, dass das nächste Treffen nicht erst wieder in 50 Jahren stattfinden soll.

LOTHAR HORTIG

## WALDTAG



Kinder brauchen Natur und Kinder lieben echte Abenteuer. Sie mögen Abwechslung und Bewegung, aber auch Ruhe und Entspannung.

Der Wald ist dafür ideal geeignet. Er ist für Kinder ein Abenteuerspielplatz der besonderen Art, ermöglicht den Kindern intensive Naturerlebnisse und bietet viel Raum für ihre Bewegungs- und Entdeckungsfreude. Im Wald kann eine Ruhe erfahren werden, wie sie die Kinder in ihrem Alltag häufig kaum noch erleben. Hier werden Dinge bemerkt, die ihnen so nicht bewusst waren wie z.B. das Rauschen der Blätter im Wind oder ein krabbelnder Käfer.

An Waldtagen werden die Kinder mit Situationen konfrontiert, die für sie ungewohnt sind und den normalen Alltag durchbrechen. Dazu gehört auch die Fahrt im Linienbus mit einer Gruppe von Kindern und dass gemeinsame Überqueren einer stark befahrenen Straße. Im Wald besprechen wir mit den Kindern in welchem Bereich sie frei herumstromern dürfen. In Gruppen oder auch mal allein entdecken sie einen steil abfallenden Hang, im Weg liegende Äste oder unebenen Waldboden. Hier probieren die Kinder ihre Möglichkeiten aus. Sie trainieren ihre motorischen Fähigkeiten.



Im Wald, ohne vorgefertigtes Spielzeug, mit geheimnisvoll wirkenden Bäumen und ungewohnten Geräuschen wird die Fantasie und Kreativität der Kinder angeregt. Da wird ein Stück Baumrinde zum Schiff, eine Höhlung im Baumstamm zur Zwergenwohnung. Da sind plötzlich Räuber oder Waldgeister unterwegs.

Mit Neugier und Offenheit sammeln Kinder im Wald eine Fülle sinnlicher Erfahrungen. Mit all ihren Sinnen verschaffen sie sich einen Eindruck von dieser Lebenswelt und kommen so zu einer differenzierten Körperwahrnehmung. Beispielsweise ertasten die Kinder mit den Händen die raue Baumrinde, sie lauschen den Vogelstimmen im Wald und hören das Rascheln des Windes in den Blättern und Ästen der Bäume.

Bei ihrer Entdeckungstour finden sie mitten im grünen Wald Pilze, kleine bunte Blumen oder Stöcke mit denen sich herrlich spielen lässt. Beim Laufen spüren sie den weichen Waldboden unter ihren Füßen und schnuppern den modrig – feuchten Geruch der Walderde.

Der Gemeinschaftssinn der Gruppe wird durch einen Aufenthalt im Wald positiv beeinflusst. Absprachen werden getroffen und einge-

halten, jedes Kind kann seine persönlichen Fähigkeiten konstruktiv einbringen, hier darf es auch mal grob und wild im Rollenspiel sein oder etwas Abseits in Ruhe seinem Forschergeist nachgehen.

Ein Aufenthalt im Wald ist für die kindliche Entwicklung eine förderliche Erfahrung, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden kann. Im behutsamen Umgang mit Pflanzen und Tieren des Waldes lernen Kinder ganz nebenbei die Natur zu schätzen und zu schützen.

ANGELIKA BRUNS-EBEL



„Lass deine Augen offen sein,  
geschlossen deinen Mund  
und wandle still,  
so werden dir  
geheime Dinge kund.“

AUSZUG AUS DEM GEDICHT  
„HÖRET“ VON HERMANN LÖNS

Wir sammeln Frühstücksteller für unseren Kindergarten. Die Kinder lieben es sich für ihr Frühstück einen der sehr unterschiedlichen Teller auszusuchen. Einen Teller mit Blumenmuster oder einen schlicht gehaltenen Teller, die Kinder haben so ihre Vorlieben. Leider geschieht auch mal ein Malheur und einer der Teller fällt herunter. Deshalb ist unser Bestand sehr geschrumpft und wir freuen uns über Tellerspendsen. Vielen Dank

IHR KITA- TEAM



Ein besonderes Dankeschön möchten wir an das Team des Internationalen Frauencafés ausrichten, die seit Wochen in mühevoller Kleinarbeit die Büchereitaschen der Tageseinrichtungskinder neu gestalten. Sie nähen mit viel Feingefühl und Liebe zum Detail jeden Montag die Zeichen der Kinder auf ihre Taschen. Wir bedanken uns im Namen aller Kinder, Eltern und des gesamten Epiphaniasteam für diese Meisterstücke.



Ein ganz besonderer Dank gilt Ursula Thier! Seit vielen Jahren ist sie verlässlich jeden Dienstag in der Bücherei, damit sich die Kita-Kinder Bücher ausleihen können. Seit November 2015, mit der Erweiterung unserer Kita um 2 Gruppen am Pötterhoek 49, hat sich ihre ehrenamtliche Tätigkeit für uns fast verdoppelt. Anstatt 60 Kinder leihen sich nun ca. 100 Kinder Bücher aus: Herzlichen Dank Ursula!

MARTINA HAFER

# FLOHMARKT

der Kindertageseinrichtung Epiphantias

## Bekleidung und Spielzeug

Dazu gibt es im Flohmarkt-Café selbst gebackenen Kuchen, leckere Waffeln - auch zum Mitnehmen.



## Wann und Wo!

Samstag, **10. Sept. 2016** von 13.00 bis 16.00 Uhr

Gemeindehaus Kärtner Straße 23 - 25  
(draußen und drinnen - je nach Wetterlage)



## Interesse an einem Stand!

Für 5,- Euro Standgebühr und einem Kuchen können Kinder, Eltern, Freunde und Verwandte mitmachen.

Veranstalter: Kita-Förderverein



## Anmeldung bitte bis zum **7. Sept. 2016**

in der Kita, Pötterhoek 6 oder Tel.: 23 54 74  
oder e-mail:

[ms-kita-epiphantias@ev-kirchenkreis-muenster.de](mailto:ms-kita-epiphantias@ev-kirchenkreis-muenster.de)



HAPPY  
DAY!

## NACHRICHTEN AUS DER EIPHANIAS-BÜCHEREI

Haben Sie im Frühjahr auf Spazierwegen entlang der Wiesen Himmelschlüsselchen entdeckt?

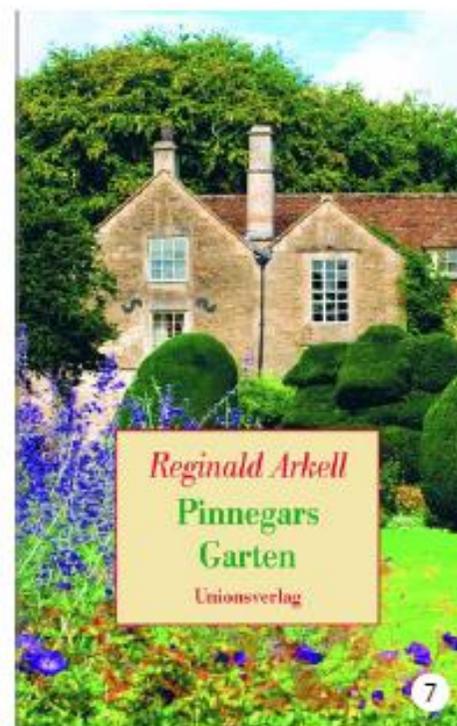
Das nur noch selten anzutreffende „Wiesenhimmelschlüsselchen“ wurde von der Stiftung Naturschutz Hamburg und der Loki Schmidt Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen zur „Blume des Jahres 2016“ erkoren. 1976 rief Loki Schmidt mit einem Team die Stiftung ins Leben und stellte im Namen dieser Stiftung seit 1980 jedes Jahr die favorisierte Blütenpflanze vor, um in der Öffentlichkeit auf die wild blühenden Kostbarkeiten aufmerksam zu

machen. Im Jahr 2003 erschien ein kleiner Band über die bis dahin ausgewählten Blumen, aufgenommen von ganz verschiedenen Fotografen, begleitet von den kenntnisreichen Texten Loki Schmidts und ihren Zeichnungen. 2015 folgte ein Sammelband mit allen 35 jährlich präsentierten, meist kleinen Schönheiten, die es zu schützen gilt, ab 2010 versehen mit Texten des Geschäftsführers der Loki Schmidt Stiftung, Axel Jahn. Das Buch beginnt mit einer kleinen, amüsanten Erzählung von Siegfried Lenz, bezeichnend der Titel: „**Mit Lokis Augen**“.

„**Die Blumen des Jahres**“  
Loki Schmidt & Axel Jahn  
HOFFMANN UND KAMPE, 2015

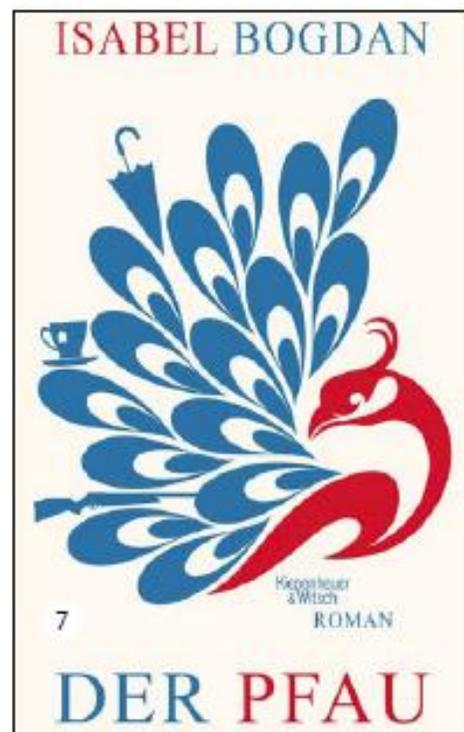


7



Daran anknüpfend möchte ich auf den Roman „**Pinnegars Garten**“ von Reginald Arkell UNIONSVERLAG, 8. AUFLAGE hinweisen.

Es geht in dieser Geschichte um einen leidenschaftlichen Gärtner namens Pinnegar, der schon als Junge einen Wiesenblumenwettbewerb für Schüler gewann und es später beruflich bis zum „Obergärtner“ eines herrschaftlichen Anwesens brachte. Schon 1950 geschrieben, spiegelt sich in dem Buch das Zeitgeschehen mehrerer Jahrzehnte wider. Die Dialoge zwischen Pinnegar und Lady Charteris, der Besitzerin des Herrenhauses, wirken besonders bei gegensätzlichen Ansichten belebend und die überbordende englische Gartenlust gipfelt darin, dass in dem Buch, wie eine begeisterte Leserin zählte, 75 Pflanzen genannt werden.



Und weiter geht es mit Ferienlektüre: Im Klappentext des Buches „Der Pfau“ KIEPENHEUER & WITSCH, 2016 wird erwähnt, dass die Autorin Isabel Bogdan – sie ist vorrangig Übersetzerin von englischer Literatur – die schottischen Highlands liebt und regelmäßig aufsucht. Dort spielt auch ihr erster Roman. In der ländlichen Einsamkeit findet ein „Teambuilding-Wochenende“ von Bankern statt, das infolge von überraschenden Ereignissen und aufgrund der unterschiedlichsten Charaktere der Teilnehmer sehr lebhaft abläuft. Unterhaltsam, humorig, very british!

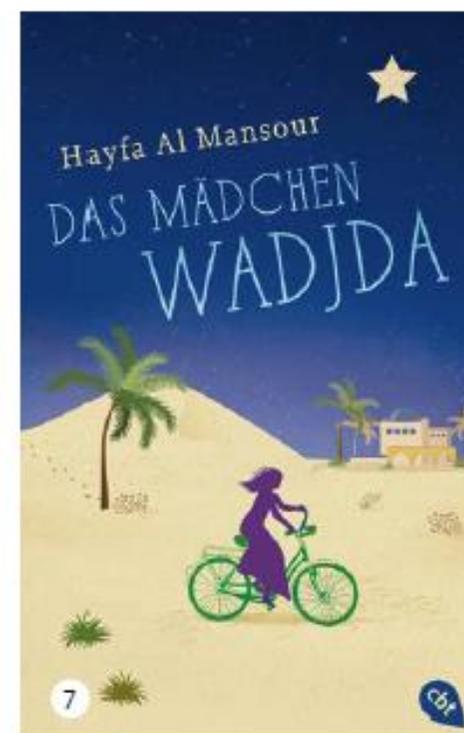
In einem kleinen Ort in Spanien soll das ganz alte Postamt geschlossen werden, und die Postbotin mit ihren drei kleinen Kindern in die quirlige Hauptstadt, nach Madrid, versetzt werden. Eine Katastrophe?!

„Der schönste Grund, Briefe zu schreiben“ Ángeles Doñate (in Barcelona geboren) THIELE UND BRANDSTÄTTER, 2016



Ob das neue Buch der englischen Autorin Jojo Moyes „Über uns der Himmel, unter uns das Meer“ ROWOHLT TASCHENBUCH VERLAG 2016 auch ein Pageturner wird wie ihr bisher größter Erfolg „Ein ganzes halbes Jahr“?

Als erste Frau hat Hayfa Al Mansour nach dem Studium im Ausland angefangen, in Saudi-Arabien Filme zu machen. Über den Film „Das Mädchen Wadjda“ schrieb die ausländische Presse begeistert.



Die zehnjährige Wadjda will mit aller Kraft gegen ein Tabu in ihrem Heimatland angehen. Das Fahrradfahren ist in Saudi-Arabien für Frauen nicht erlaubt, aber sie wünscht sich sehnlichst ein grünes Fahrrad, das sie in einem Schaufenster entdeckt hat. Wird es ihr gelingen, in den Besitz dieses Rades zu kommen? Hayfa al Mansour nahm ihren Film als Vorlage und schrieb ihr erstes Kinderbuch mit gleichem Titel. (cbt, 2015) ab 10 Jahre.

Im Hinblick darauf, dass in beiden Epiphantias-Kindertagesstätten die Zahl der Kinder mit anderen Nationalitäten zunimmt, geht es vorrangig immer wieder um das Thema Verständigung, um Fremdheit auf beiden Seiten abzubauen. In der Bücherei haben wir angefangen, unser Augenmerk verstärkt auf zwei- und dreisprachige Bilderbücher zu richten.

Hier einige aus der bisher getroffenen Auswahl:

Kirsten Boie beschreibt in **„Bestimmt wird alles gut“** KLETT, LEIPZIG, 2016; DEUTSCH - ARABISCH die Flucht einer fünfköpfigen Familie aus Homs in Syrien, einer Stadt, die immer wieder besonders stark bombardiert wird. Die Eltern mit den drei Kindern waren unter extrem unwirtlichen Verhältnissen mit dem Flugzeug, dem Schiff und schließlich ohne finanzielle Mittel in Zügen durch Italien und Frankreich bis nach Deutschland unterwegs. Und das Ankommen hier, verbunden mit Heimweh, war schwierig.

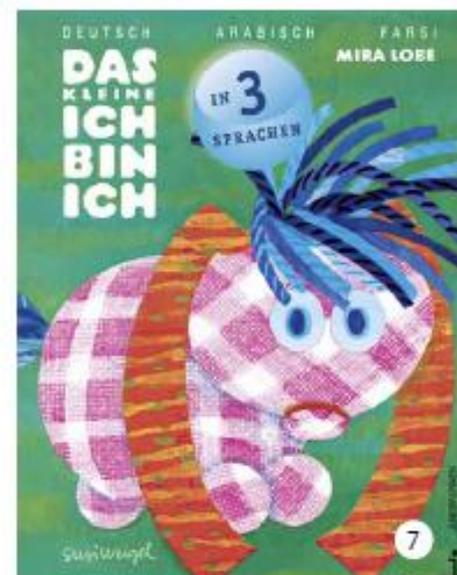


**„Die Wut der kleinen Wolke.“** Eine Geschichte aus der Wüste von Habib Mazini EDITION ORIENT, 2015 ist aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt. Die Illustrationen stammen von Alexis Logié. Der ängstlichen kleinen, weißen Wolke gelingt es, sich mit den angsteinflößenden, schwarzen Regenwolken zusammenzutun, um Pflanzen, Tiere und Menschen in einer Trockenzeit vor dem Verdursten zu retten.

Von den Pappbilderbüchern, in denen „Elmar“, der kleine bunte Elefant auftritt, werden gerade die Titel **„Elmar und seine Freunde“** und **„Elmar und die Farben“** von David McKee ANADOLU VERLAG, 2011; DEUTSCH-ARABISCH eingearbeitet.

**„Bärenleben“** OLMS JUNIOR, 2009, ein Sachbuch für Kindergarten- und Grundschulkinder ist aus dem Deutschen ins Türkische übertragen.

Eine wunderschöne dreisprachige Ausgabe in Deutsch-Arabisch-Farsi (wird z.B. in Afghanistan gesprochen) des schon 1972 herausgekommenen Bilderbuches **„Das Kleine Ich bin Ich“** von Mira Lobe JUNGBRUNNEN WIEN, 2016 und der Illustratorin Susi Weigel mit ausklappbaren Doppelseiten, die es ermöglichen drei Sprachen aufzunehmen, ist gerade Ende Mai erschienen. Das kleine bunte Tier fragt viele Tiere: „...möchte wissen, wer ich bin?“ bis es die Antwort ganz stolz selbst findet.



Dieses Buch wird vom „Maustheater“, so ist es angekündigt, am 16. September im Epiphantias-Treffpunkt als Theaterstück aufgeführt.

Ein weiterer Termin: Der nächste Büchermarkt im Epiphantias-Treffpunkt findet am Sonntag, dem 30. Oktober, von 9 bis 16 Uhr statt.

Die Bücherei ist wie immer in den Sommerferien nur sonntags von 10.30 - 11.30 Uhr geöffnet. Ab dem 23. August sind wir auch wieder dienstags von 16 -18 Uhr für Sie/für Euch da.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht das Büchereiteam.

URSULA MEEMKEN

## MENSCHEN SUCHEN EIN ZUHAUSE

**Liebe Leserin, lieber Leser,** fünf Jahrzehnte habe ich mich intensiv um Tiere gekümmert, aber dabei auch nicht die Menschen aus den Augen verloren. Jetzt ändere ich die Prioritäten: Ich möchte mich primär mit Menschen in einer Notlage beschäftigen, dabei aber auch die Tiere nicht aus den Augen verlieren.

Im Auftrag des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. unterstütze ich im Rahmen des Projekts „Auszugsmanagement“ die Vermittlung von Flüchtlingen, die eine bestimmte Zeit in Übergangseinrichtungen verbracht und eine gute Integrationsprognose haben, in privaten Wohnraum.

Was bedeutet das nun für mein persönliches Engagement? Warum erzähle ich Ihnen das?

Es handelt sich um ein Pilotprojekt, und mit Pilotprojekten habe ich in den vergangenen 20 Jahren viele Erfahrungen gesammelt. Es wäre doch gelacht, wenn ich einerseits einen neuen Lebensraum für Elefanten in Münster schaffen konnte, aber nicht in der Lage wäre, für Familien aus Syrien oder Armenien geeigneten Wohnraum zu finden. So ungefähr wird man wohl gedacht haben, als mein Name bei der Caritas ins Spiel kam.

Ich kenne viele Vermieter, die nicht vordergründig auf den Profit schauen, sondern auch das Wohl der Mieter im Auge haben. Das gibt mir die Hoffnung, fündig zu werden. Fündig bei der Suche nach Wohnraum in einem Einfamilienhaus vielleicht, in dem ein oder zwei ältere Menschen wohnen, die nicht gern einsam in dem Haus sind, die aber auch noch keinen Mut hatten, „fremde“ Menschen in ihre Nähe zu lassen. Dabei kann das für alle eine große Bereiche-



rung werden. Aus ihrer Heimat vertriebene oder geflüchtete Familien finden nach gravierenden Lebensereignissen, nach Angst und Sorge um die Zukunft Ihrer Kinder und nach Monaten in Übergangsheimen in Münster eine neue Heimat in eigenem Wohnraum in Münster, der lebenswertesten Stadt der Welt, die sich in diesen Fällen durch gelebte christliche Nächstenliebe und Solidarität auszeichnet.

Gibt es einen Haken? Natürlich, sonst hätte ich Ihnen die Vorrede erspart. Da die Mieten aus öffentlichen Quellen gezahlt werden, gelten Obergrenzen für Wohnflächen und insbesondere für die Höhe der Miete. Oder anders ausgedrückt: Potentielle Vermieter können zwar einen unschätzbaren Beitrag für die Idee der „Einen Welt“ leisten, aber der wirtschaftliche Ertrag wird geringer sein als im freien Wohnungsmarkt.

Habe ich dennoch Ihr Herz berührt? Habe ich Ihr Interesse für Menschen geweckt, die als Mieter oder Mitbewohner eine Bereicherung für Ihren Alltag sein können? Wie zum Beispiel die alleinerziehende syrische Mutter mit 4 aufgeweckten Kindern, vom Kindergartenalter bis zum Gymnasium? Oder die armenische Familie mit zwei Kindern, der Vater ein ausgebildeter Koch? Oder die syrische Familie mit zwei, demnächst 4 Kindern (erwartete Zwillinge)? Oder auch ein syrisches Ehepaar (beide IT Ingenieure) in Erwartung des ersten Babys?

Dann melden Sie sich bitte mit dem Stichwort „Adler sucht Wohnungen“ (nicht einen „Horst“), und schreiben Sie mir unter [joerg.adler@caritas-ms.de](mailto:joerg.adler@caritas-ms.de)

Sollten wir gemeinsam fündig werden, lasse ich mir persönlich etwas Nettos für Vermieter und Mieter einfallen.

JÖRG ADLER

## ZEHN JAHRE EPIFUNIAS

Eigentlich sollte es den Chor schon gar nicht mehr geben. 2006 fing epiFUNias als Projektchor in Epiphantias an. Nach ein paar Monaten sollte dann wieder Schluss sein. Das hinderte gut 30 Interessierte nicht daran, zur ersten Probe zu kommen. Viele von ihnen singen noch immer voller Inbrunst mit. Winne Voget als Chorleiter der ersten Stunde ist erst recht nicht wegzudenken.

Chor und Chorleiter haben gemeinsam eine beachtliche Entwicklung vollzogen – nicht nur was die Anzahl der Mitglieder

betrifft. Auch musikalisch ist der Chor gewachsen. Wenn man den Live-Mitschnitt des ersten großen Konzerts heute anhört, denkt man – da ist noch Luft nach oben! Haben wir auch schon geschnüffelt, diese Luft. Die ersten beiden professionellen CDs beweisen es. Eine Dritte könnte das Ganze vielleicht noch einmal steigern? Wir warten es ab! Bis dahin feiern wir das 10-jährige Bestehen gebührend. Zu unserem Jahreskonzert am 25. September um 17 Uhr sind alle eingeladen, Ende Oktober zur großen Party leider nur die Chormitglieder.

### epiFUNias Termine

**Sonntag, 25. September**

17:00 Uhr Jubiläumskonzert in der Epiphaniaskirche

**Sonntag, 6. November**

10:00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade und Herbstmarkt in Epiphantias

**Sonntag, 20. November**

Abends 14. Münsteraner Lichtblicke-Festival in der Christuskirche in Hilstrup

**Freitag, 25. November**

19:00 Uhr Thomas-Messe in der Apostelkirche an der Neubrückenstraße



**10 Jahre**  
epiFUNias

## Jubiläumskonzert

**Termin:** 25. September 2016

**Uhrzeit:** 17:00 Uhr

**Ort:** Epiphaniaskirche

**Eintritt:** frei

Spenden für das Frauencafé und die musikalische Gemeindegemeinschaft sind sehr willkommen



## TUTGUT! KONZERTE NACH DEN SOMMERFERIEN

Bei unserer TuTgut! Konzertreihe steht in der zweiten Jahreshälfte ein buntes Gemischtwarenangebot auf dem Programm.

Im September gibt sich unsere Organistin Anne Temmen-Bracht mit ihrem Duo Partner Sebastian Kurz ein Stelldichein. Ihr Programm am **4. September** heißt Märchen und Sagen - ein Familienkonzert mit Lesung.

Im Oktober wird es aller Voraussicht nach ein Konzert mit ganz viel Gesang geben. Wir feilen noch daran. Schön wird's auf jeden Fall! Im November gestaltet Christoph Studer ein meditatives Mitsingkon-

zert. Mit Liedern des Herzens aus aller Welt geht es auf eine Reise in den Klang, die Freude und das Erspüren von Kraft und Tiefe. Singen verbindet - Singen macht froh. Das werden wir am **6. November** von neuem erleben dürfen.

Zu guter Letzt gibt es nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr am ersten Sonntag im Dezember wiederum ein Weihnachtsliedermusizieren im Jedermann Orchester Format! Konny Wiesen freut sich schon auf eure rege Teilnahme. Klangvoll wird's in jedem Fall!

WINNE VOGET

## DAS FRAUEN- CAFÉ BITTET UM IHRE SPENDE

Nachdem wir seit einigen Monaten vor allem für uns selbst und einiges für den Kindergarten genäht haben, wollen wir mit einem eigenen Stand auf dem Herbstmarkt daran arbeiten uns auch in Zukunft finanzieren zu können. Für dieses Projekt bitten wir um Ihre Spende. Was wir benötigen, sind alte, aber gut erhaltene Kissenbezüge und Bettwäsche. Mit kreativen Ideen wollen wir diesen ein neues Gesicht verpassen. Vorzugsweise suchen wir weiße, einfarbige und nostalgische Bezüge z.B. mit kariertem oder geblütem Muster ...

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

LEENA SIEMERS

IN  
EIGENER  
SACHE



Unser Gemeindebrief liegt im Gemeindehaus aus und kann auch dort abgeholt werden.

Übrigens: Unser Gemeindebrief wird auch online gestellt.

[www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

## HERBSTMARKT AM 6. NOVEMBER

Es ist noch Sommer, dennoch stecken wir schon in den Vorbereitungen für den anstehenden Herbstmarkt in diesem Jahr.

Alle "Kreativen" werkeln schon an neuen Produkten. Die Tische sind gebucht und zahlreiche Gläser füllen sich mit Leckereien. Wir sammeln auch wieder Schmuck, insbesondere Halsketten und schöne verkäufliche Haushaltsartikel für unseren Flohmarkt. Diese können zu den Büro- oder Büchereizeiten im Garderobebereich abgegeben werden. Ab Anfang Oktober stehen dort Sammelkörbe bereit.

Bitte merken Sie sich unseren Herbstmarkt-Termin auch für Kuchenspenden vor. Je weniger wir dazukaufen müssen, desto mehr bleibt für "den guten Zweck".

Die Geschwindigkeit, in der sich unsere Gesellschaft wandelt, ist enorm und so freuen wir uns, dass es immer wieder neue Menschen gibt, die helfen den Herbstmarkt lebendig zu halten. Je mehr Fäden das Netz hat, desto stärker ist es. So können wir mit den Einnahmen Hilfe leisten, Projekte fördern und Anschaffungen tätigen.

Wir freuen uns, wenn Sie Zeit und Lust haben, sich mit Ihrem Beitrag einzubringen, zum Beispiel für die Anschaffung neuer Bücher oder für Menschen in Notlagen.

Ansprechpartner ist:  
Kerstin Consilvio (Presbyterin)  
Tel. 29 38 45



**Konservieren Sie den Sommer? Dann lassen Sie andere daran teilhaben!**

Der Herbstmarkt findet in diesem Jahr zwar erst am 6. November statt, aber die Einmachsaison hat mit der Erdbeerernte bereits begonnen.

Marmelade und Fruchtaufstrich, Chutney, Gelee und selbstgemachter Sirup – vielleicht sind Sie gerade dabei, sich den Geschmack des Sommers in den Winter zu retten und kochen ein, was das Zeug hält. Möglicherweise haben Sie ja -weil die Ernte gut war oder Sie erfahrungsgemäß jedes Jahr mehr ein-

kochen als die Familie essen kann- das eine oder andere Glas für Ihre Kirche übrig.

Wir freuen uns über jede Spende von leckerer Marmelade, Gelee etc., welches Sie uns zum Verkauf überlassen. „Made by me“ ist in diesem Fall eine sehr beliebte Herstellungsform, die auf dem Herbstmarkt gerne gekauft wird.

Sie können Ihre Spenden während der Büro-Öffnungszeiten im Gemeindehaus abgeben. Herzlichen Dank!

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## NEUES AUS DEN KINDERKRANKENHÄUSERN IN KAMBODSCHA



V. R. USCHI GRIMM,  
MICHAEL ERHARD MIT SEINER  
FRAU DR. HILDE MÜLLER-ERHARD

Am 19. Mai war Michael Erhard vom Verein Kantha Bopha e.V. aus Erlangen zu Besuch in Münster. Er berichtete im Treffpunkt für Alt und Jung über die Arbeit des Schweizer Kinderarztes Dr. Beat Richner, das Leben in Kambodscha und die UNESCO-Weltkulturerbestätte Angkor.

In den Osterferien hat er sich bei seinem Besuch in einem der fünf geförderten Krankenhäuser davon überzeugt, dass die Spendengelder dort auch wirklich ankommen und wie gut sie investiert sind. Täglich werden insgesamt

75 Operationen und 600 Schwangerschaftskontrollen durchgeführt, 3000 Patienten ambulant behandelt, 400 Kinder stationär aufgenommen und 70 Kinder geboren.

Die Kinder werden nach westlichem Standard behandelt. Es können Kernspintomographien angefertigt und komplizierte Herzoperationen durchgeführt werden. Die Ärzte und das Pflegepersonal sind sehr gut ausgebildet und höchst motiviert. Sie werden alle angemessen bezahlt.



Dr. Beat Richner ist im Land bestens bekannt. Nach dem König und dem Ministerpräsidenten genießt er höchste Anerkennung. Die Bevölkerung ist dankbar, dass es diese Krankenhäuser gibt, in denen alle Kinder kostenlos behandelt werden.

Vielen in der Gemeinde ist die Arbeit von Dr. Beat Richner durch Spendenaktionen bekannt. Uschi Grimm bietet Post- und Briefkarten mit selbst fotografierten Motiven u.a. auf dem Herbstmarkt und dem Gemeindefest zum Kauf an. Seit zwei Jahren unterstützt die Gemeinde mit einem Viertel des Erlöses des Herbstmarktes die Kinderkrankenhäuser in Kambodscha.

## TERMINE IN EIPHANIAS:

### Sommerkirche

**17. Juli** Gottesdienst  
10.00 Uhr (Pfr. Winkelmeier)

**31. Juli** Gottesdienst  
10.00 Uhr (Pfr.in Wewel)

**14. August** Gottesdienst  
10.00 Uhr (Pfr. Teßmann)

Keine Gottesdienste in Epiphania am 10.07., 24.07., 07.08. und 21.08.2016, an diesen Terminen findet der gemeinsame Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Erlöserkirche statt.

### Weitere Termine

**04. September** TuTgut! Konzert:  
17.00 Uhr Märchen und Sagen - ein Familienkonzert mit Lesung, Anne Temmen-Bracht und Sebastian Kurz

**10. September** Flohmarkt  
13 - 16 Uhr der Kita im Gemeindehaus

**16. September** Maustheater: „Das kleine Ich bin Ich“  
15.00 Uhr nach dem Bilderbuchklassiker von Mira Lobe,  
Eintritt: 5 € pro Nase, Kartenvorbestellung: 02582-9967929

**25. September** Gottesdienst (Pfr.in Wewel)  
10.00 Uhr gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine Welt Laden

**25. September** Jubiläumskonzert  
17.00 Uhr zum 10-jährigen Bestehen des Gospelchors epiFUNias in der Epiphaniaskirche

**02. Oktober** Familiengottesdienst (Pfr. Winkelmeier)  
10.00 Uhr zum Erntedankfest und Begrüßungsgottesdienst der Konfirmanden

**02. Oktober** TuTgut! Konzert  
17.00 Uhr Ein Konzert mit viel Gesang

**30. Oktober**  
10.00 Uhr Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst  
09 - 16 Uhr Büchermarkt  
11 - 12 Uhr Verkauf aus dem Eine Welt Laden

**03. November** Geburtstagskaffee  
15.00 Uhr für alle, die in den Monaten Juli – Oktober 70 Jahre und älter geworden sind

**06. November**  
10.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Friedensdekade mit dem Gospelchor epiFUNias (Pfr. Winkelmeier und Diakon Kroos)  
Das Motto der Friedensdekade 2016 lautet „Kriegsspuren“.  
11. - 17 Uhr Herbstmarkt in Epiphania mit Verkauf aus dem Eine Welt Laden  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert: Meditatives Mitsingkonzert mit Christoph Studer

**20. November** Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfr. Winkelmeier)  
10.00 Uhr anschl. Kirchkaffee mit Verkauf aus dem Eine Welt Laden.

## TERMINE IN ERLÖSER:

### Sommerkirche

**10. Juli** Gottesdienst  
10.30 Uhr (Pfr.in Wewel)

**24. Juli** Gottesdienst  
10.30 Uhr

**07. August** Gottesdienst  
10.30 Uhr

**21. August** Gottesdienst  
10.30 Uhr (Pfr.in Wewel)

keine Gottesdienste in Erlöser am 17.07., 31.07. und 14.08.2016

### Weitere Termine

**04. September** Erlöserkonzert:  
18.00 Uhr Jauchzet Gott in allen Landen - Werke von Händel,  
Bach, Mendelssohn u.a.

**17. September** Erlöserkonzert:  
19.00 Uhr Fördervereinskonzert

**25. September** Gemeindefest der Erlöserkirche  
11 - 17 Uhr auf dem Emshof

**29. Oktober** Kinderbibel Nacht  
15 - 20 Uhr für Kinder ab 6 Jahren im Paul-Gerhard-Haus

**06. November** Erlöserkonzert:  
18.00 Uhr Apès un rêve - Wie ein Traum, Musik aus Frankreich  
und Deutschland

**18. November** Erlöserkonzert:  
19.30 Uhr 4. Nacht der spirituellen Lieder

**27. November,** Erlöserkonzert:  
18.00 Uhr Adventsmusik

## LATSCHEN UND TRATSCHEN

**Gehen Sie gerne spazieren?**

**Wollen Sie etwas für Ihre Gesundheit tun?**

**Wollen Sie nette Menschen treffen?**

Tun Sie etwas für Ihre Gesundheit, fördern Sie Ihr Herz-Kreislaufsystem. Treten Sie mit bekannten und unbekannt Menschen aus der Nachbarschaft in Kontakt. Bleiben Sie aktiv: „Latschen und Tratschen“ Sie mit uns.

Alle SeniorInnen sind herzlich willkommen. Nach dem gemeinsamen „Latschen“ besteht die Möglichkeit, in einem Café im Viertel oder im Treffpunkt für Alt und Jung weiter zu „Tratschen“.

<b>WO?</b>	Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, Kärntner Str. 23-25
<b>WANN?</b>	jeden Dienstag um 10. 30 Uhr
<b>WER?</b>	jede(r) ist willkommen, egal ob mit oder ohne Rollator oder Rollstuhl
<b>KOSTEN?</b>	kostenlos ohne Anmeldung
<b>ANSPRUCH?</b>	Spazierroute und Dauer werden an die Spaziergänger angepasst

**Haben Sie Fragen?**

VGS Münster e.V.:

Tel.: 29 34 40

Seniorenbüro Mauritz:

Tel.: 37 56 91



SANKT MAURITZ  
KATH. KIRCHENGEMEINDE



Epiphaniaskirche



DAS SENIORENBÜRO MAURITZ IST UMGEZOGEN



DAS NEUE SENIORENBÜRO LINKS NEBEN DEM PFARRHEIM  
AN DER ST. MAURITZ KIRCHE

## ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

### Im Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr – offen für alle!  
Ansprechpartnerin: Bärbel Dahlhaus, Tel. 234331

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>01.09.2016</b>              | <b>Heinz Rühmann und die „Feuerzangenbowle“</b><br>– Erinnerungen, Gespräche und Filmvorführung   |
| <b>06.10.2016</b>              | <b>Mit Liedern in den Herbst,</b><br>begleitet von Herrn Kämper auf der Gitarre und<br>mit Geschichten von Siegfried Lenz                   |
| <b>03.11.2016</b>              | <b>Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier für alle,</b><br>die in den Monaten Februar bis Oktober 2016 70 Jahre<br>und älter geworden sind. |
| <b>08.12.2016</b><br>14:30 Uhr | <b>Gemeinsame Adventsfeier der Seniorinnen und<br/>Senioren der Gemeinde und der Frauenhilfe</b>  |
| <b>26.01.2017</b>              | <b>Gemeinsamer Jahresbeginn von Seniorinnen und<br/>Senioren mit der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2017</b>                                  |

### Weitere Angebote für Seniorinnen und Senioren:

Ansprechpartnerinnen: Margot Beckmann und Gisela Klossek

- Spielnachmittage am 1., 3. und 5. Mittwoch, 15.00 Uhr im Kaminzimmer
- Gymnastik am 2. und 4. Mittwoch, 15.00 Uhr
- Mittagstisch  
Gemeinsames Kochen an jedem Mittwoch ab 11.30 Uhr  
Ansprechpartner: Seniorenbüro Mauritz, Tel: 37 56 91

## PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE



Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, laden wir alle Frauen und Männer, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>25. 08.2016</b>             | <b>Wiederbeginn nach der Sommerpause mit Pfarrerin Wewel</b>   |
| <b>08.09.2016</b>              | <b>Besuch des Stadtmuseums</b>   |
| <b>22.09.2016</b>              | <b>Sütterlin und deutsche Schrift – Was wissen wir noch?</b>   |
| <b>13.10.2016</b>              | <b>Kirche in der DDR –</b><br>Pfarrer Schlegelmilch berichtet als Zeitzeuge                                |
| <b>27.10.2016</b>              | <b>Evangelische Volks- und Kirchenlieder</b>   |
| <b>10.11.2016</b>              | <b>„Ware Frau“ Projekte der Frauenhilfe gegen<br/>Menschenhandel und Zwangsprostitution</b>                |
| <b>24.11.2016</b>              | <b>Zur Bedeutung der Kreuze im Christentum –</b><br>Pfarrerin Dr. Barthel erläutert Formen und Stellenwert |
| <b>08.12.2016</b><br>14.30 Uhr | <b>Gemeinsame Adventsfeier der Frauenhilfe<br/>mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde</b>               |
| <b>26.01.2017</b>              | <b>Jahresbeginn mit Pfarrer Winkelmeier</b><br>zur Jahreslosung 2017                                       |

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!  
Ihr Frauenhilfe-Team: Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus,  
Inge Kölling, Anne Redecker und Verena Walter.

# Blickkontakte



6

PETER L. SORGT FÜR DAS LEIBLICHE WOHL DER GEMEINDE

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelische  
Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphania,  
Kärntner Straße 23-25, 48145 Münster

[www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

### Redaktion

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,  
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,  
Julia Reimann

### Druck

[www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

### Layout

REGENREICH Club für Kommunikation  
[www.regenreich.com](http://www.regenreich.com)

### Auflage

3500 Exemplare

### Nächste Ausgabe

Advent 2016

### Bildnachweise / Copyrights

- 1 (Titelbild) shutterstock.com  
Design: Christiane Schiller
- 2 Köhler Fotografie
- 3 Kirsten Schwarz-Weßeler
- 4 Andreas Kroos
- 5 Lothar Hortig
- 6 Kita
- 7 Der jeweilige Verlag
- 8 Jörg Adler
- 9 Ralph Grimm
- 10 Stiftung Kinderspital Kantha Bopha
- 11 Seniorenbüro Mauritz

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

